

Friedberger Aug. 16.9.15



Teilnehmer aus ganz Süddeutschland testeten auf dem Meringer Ludwig-Gelände ihr Können im schnellen und präzisen Einparken, Abbremsen, Spur halten und anderen Alltagsituationen. Foto: Niebert

Tempo trifft auf viel Präzision

Motorsport Die Gäste aus Baden-Württemberg waren bei der süddeutschen Meisterschaft in Mering nicht zu schlagen und räumten alle Automobil-Turniersport-Titel ab

VON FRANZISKA NIEBERT

Mering Aufgaben wie Slalom vorwärts und rückwärts, Wenden, Parken und zentimetergenaues Anhalten vor einem Hindernis mussten die Fahrerinnen und Fahrer in Mering lösen. Dort trug der ADAC Südbayern die 29. süddeutsche Meisterschaft im Automobilsport aus. Die Gäste aus Baden-Württemberg räumten dabei wieder kräftig ab: Bei den Herren siegte Rolf Oswald, bei den Damen Jutta Karls und auch der Mannschaftstitel ging in den Südwesten: Rolf und Christi-

an Oswald sowie Marcel Drewes waren nicht zu schlagen. „Das sind alles Situationen des Straßenverkehrs, die unsere Teilnehmer schnellstmöglich und ohne Fehler fahren müssen“, wusste Organisatorin und Fahrerin Ines Schmitt. Seit einem dreiviertel Jahr plante sie mit einem Helferteam aus 20 Personen des MC Mering diese Veranstaltung, die ihrer Meinung nach eine besondere für neue und erfahrene Fahrer ist. „Das hier hat auf jeden Fall Motorsportcharakter. Natürlich gibt es einerseits die echten Profis und andererseits die Ama-

teure, aber jeder, der an den Start geht, gibt sein Bestes“, erzählte Schmitt. Am Ende des Tages sollten der süddeutsche Meister und die süddeutsche Meisterin, sowie der süddeutsche Mannschaftsmeister ermittelt werden. In den ersten beiden Läufen fuhren die Teilnehmer nach Startnummern, im dritten Lauf nach Platzierung. Die zwei besten Zeiten zählten letztendlich und wurden ausgewertet. Entscheidend war jedoch nicht nur die Zeit, sondern auch die Fehleranzahl, da pro Fehler 20 Strafsekunden berechnet werden. „Bei einem Fehler bist du raus, denn das Starterfeld ist stark besetzt und da zählt jede Sekunde“, sagte Titelverteidiger Marcel Drewes, der seit 2007 im Motorsport dabei ist. Er war nach zwei Durchgängen mit null Fehlern und je einer Zeit um eine Minute einer der Favoriten. Drewes schaffte letztes Jahr sogar den Doppelpack aus süddeutscher und deutscher Meisterschaft und kennt sein Ziel: „Ich habe zwar kein schnelles Auto, aber es ist kompakt und übersichtlich. Meine Erwartungen sind hoch. Ich will auf jeden Fall unter die Top Drei.“

Schnelligkeit und Präzision ist der Reiz. Natürlich gibt es Tricks wie Markierungen oder extra angebaute Scheinwerfer, aber man muss sein Auto sehr gut kennen und Millimeterarbeit leisten. Ich habe ein schnelles Auto, das ist mein Vorteil“, sagte die zweifache deutsche und süddeutsche Meisterin.

Für die besten der 38 Fahrer und Fahrerinnen wartete neben dem Titel am Ende auch ein Pokal.

Die Ergebnisse

SÜDDEUTSCHE MEISTERSCHAFT IM AUTOMOBIL-TURNIERSPORT

Damen		
1. Jutta Karls (Württemberg)	0	2:58,30
2. Sabine Jentsch (Hessen-Thüringen)	1	3:19,44
3. Kornelia Günther-Sahr (Südbaden)	0	3:22,14
4. Ines Schmitt (Südbayern)	0	4:01,91
5. Sabrina Oswald (Württemberg)	0	4:23,47

Herren		
1. Rolf Oswald (Württemberg)	0	2:09,59
2. Christian Oswald (Württemberg)	0	2:18,47
3. Marcel Drewes (Württemberg)	0	2:18,83
4. Hans-Peter Sahr (Südbaden)	0	2:20,75
5. Klaus Oswald (Württemberg)	0	2:25,55

Mannschaft		
1. Württemberg (Rolf und Christian Oswald, Marcel Drewes)		6:46,89
2. Hessen-Thüringen (Tim Löbach, Sabine und Andreas Jentsch)		9:38,62
3. Team Südbaden (Hans-Peter Sahr, Kornelia Günther-Sahr und Dieter Schneider)		9:52,39
4. Nordbaden (Thomas Gambritter, Marcel Konrad und Ralf Müller)		10:02,97
5. Nordbayern (Thomas Hummel, Gernot Riemey und Werner Metz)		10:50,23
6. Südbayern (Ines Schmitt, Sebastian Oswald und Pasquale Panettiere)		15:01,43



Württemberg hat mal wieder „abgeräumt“: Süddeutsche Meister im Automobil-Turniersport wurden Rolf Oswald und Jutta Karls. Foto: insi